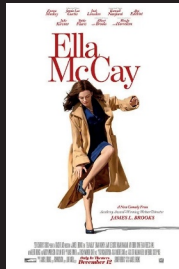


Ella McCay



Di. 10.03. + Mi. 11.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: James L. Brooks | Drama, Tragikomödie

Ella McCay (Emma Mackey) ist eine junge, ambitionierte Politikerin, die versucht, in einer von Männern dominierten Welt ihren eigenen Weg zu gehen. Hierbei gerät sie immer wieder in Konflikte zwischen persönlichen Idealen und der politischen Realität. McCay muss sich nicht nur gegen ihre Gegner behaupten, sondern auch persönliche Opfer bringen, um ihre Vision einer besseren Zukunft zu verwirklichen. Ihre chaotische Familie ist ihr dabei nicht immer eine Hilfe, doch auf die Unterstützung ihrer Tante (Jamie Lee Curtis) kann sie stets zählen. Zusätzlich steht die aufstrebende Politikerin unter Druck, bald das Amt ihres Mentors, eines langjährigen Gouverneurs, zu übernehmen.

Song Sung Blue



Di. 17.03. + Mi. 18.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Craig Brewer | 2 Std. 13 Min. | Drama, Musik | FSK ab 12

„Song Sung Blue“ erzählt die wahre Geschichte von Mike (Hugh Jackman) und Claire Sardina (Kate Hudson), einem Ehepaar aus Milwaukee, das als Neil-Diamond-Tribute-Duo „Lightning & Thunder“ lokale Berühmtheit erlangte. Trotz persönlicher und beruflicher Rückschläge finden die beiden durch ihre Musik neue Hoffnung und Liebe. Der Film begleitet ihren Weg von bescheidenen Anfängen bis hin zu bewegenden Auftritten, die ein großes Publikum begeistern. Dabei steht nicht nur ihre musikalische Reise im Mittelpunkt, sondern auch die Herausforderungen, Triumphe und Rückschläge ihrer Beziehung.

Hamnet



Di. 24.03. + Mi. 25.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Chloé Zhao | 2 Std. 05 Min. | Drama | FSK ab 12

Agnes Shakespeare (Jessie Buckley), die Ehefrau des aufstrebenden Dramatikers William Shakespeare (Paul Mescal), kümmert sich um die drei gemeinsamen Kinder, während er in London an seinen Theaterstücken arbeitet. Als die Pest ihrem elfjährigen Sohn Hamnet (Jacobi Jupe) im Jahr 1596 das Leben kostet, weiß die junge Familie nicht mehr weiter. In Stratford-upon-Avon muss Agnes allein mit ihrer Trauer und dem Verlust umgehen. Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Maggie O'Farrell.

Sie glauben an Engel, Herr Drowak?



Di. 31.03. + Mi. 01.04. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Nicolas Steiner | Romanze, Tragikomödie

Willkommen in der Welt des Hugo Drowak (Karl Markovics), einem Misanthropen, der seinen Alltag betrunken und abgestumpft verbringt. In seiner Welt gibt es keinen Platz für Romantik, denn er hat die Hoffnung aufgegeben, dass sich jemals etwas in seinem Leben ändern wird. Doch als er auf die junge und geheimnisvolle Lena (Luna Wedler) trifft, ändert sich alles. Zwischen ihnen entsteht eine gnadenlose Sehnsucht, die Hugo in eine düstere und poetische Welt voller Gefühle und Abgründe führt. Auf dieser phantastischen Reise müssen sie sich ihren inneren Dämonen stellen und herausfinden, ob ihre Liebe stark genug ist, um sie zu überwinden.

AUF EINEN BLICK

06.01.	+	07.01.	The Change
13.01.	+	14.01.	Mit Liebe und Chansons
20.01.	+	21.01.	Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße
27.01.	+	28.01.	Bon Voyage - Bis hierher und noch weiter
03.02.	+	04.02.	Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos
10.02.	+	11.02.	Im Schatten des Orangenbaums
17.02.	+	18.02.	Du & Ich und alle reden mit
24.02.	+	25.02.	Rental Family
03.03.	+	04.03.	Lolita lesen in Teheran
10.03.	+	11.03.	Ella McCay
17.03.	+	18.03.	Song Sung Blue
24.03.	+	25.03.	Hamnet
31.03.	+	01.04.	Sie glauben an Engel, Herr Drowak?

SPAR TIPP

Mit dem Spar-Pass bekommst du 1,50€ Rabatt pro Vorstellung. Er ist an der Kinokasse für 15€ erhältlich und ist ein Jahr ab dem Kauf gültig.



Mühlenstrasse 88
26789 Leer
Tel.: (04 91) 99 23 93 25
info@kino-leer.de
www.kino-leer.de

Kino
LEER



Kino
FILMBAR
BESONDERS. ANDERS.

Erlebe besondere Filme
abseits des Mainstreams.
JANUAR BIS MÄRZ 2026

The Change



Di. 06.01. + Mi. 07.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Jan Komasa | 1 Std. 51 Min. | Thriller | FSK ab 12

Familie Taylor, angeführt von Professorin Ellen (Diane Lane) und ihrem Mann, dem Sternekoch Paul (Kyle Chandler), feiert ihren 25. Hochzeitstag. Die Feierlichkeiten geraten ins Wanken, als ihr Sohn Josh (Dylan O'Brien) seine neue Freundin Liz (Phoebe Dynevor) vorstellt. Ellen erkennt in Liz sofort eine ehemalige Studentin wieder, die sie einst wegen ihrer kontroversen Ansichten von der Universität verwies. Und mittlerweile ist Liz eine der treibenden Kräfte hinter einer landesweiten, radikalen Bewegung namens „The Change“. Sie ist fest entschlossen, das politische System Amerikas zu reformieren und schreckt dabei vor nichts zurück. Ellens Familie wird in einen Strudel aus Loyalitätskonflikten und Ideologiekämpfen gezogen. Bald muss sich die Mutter nicht nur um den Zusammenhalt ihrer eigenen Familie sorgen, sondern auch um die grundlegenden Werte ihres Landes.

Mit Liebe und Chansons



Di. 13.01. + Mi. 14.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Ken Scott | 1 Std. 42 Min. | Drama, Tragikomödie | FSK ab 0

Im Jahr 1963 bringt Esther (Leïla Bekhti) ihren jüngsten Sohn Roland zur Welt, der mit einem Klumpfuß geboren wird und zunächst nicht stehen kann. Entschlossen, ihm ein normales Leben zu ermöglichen, verspricht sie ihm, dass er eines Tages wie andere Kinder laufen und ein erfülltes Leben führen wird. Mit großem Einsatz hilft sie ihm, körperliche Hürden zu meistern und gesellschaftliche Vorurteile zu überwinden. Ihr Versprechen, ihm ein erfülltes Leben zu ermöglichen, begleitet sie durch eine bewegende Reise voller Herausforderungen und Erfolge – und französischem Gesang, dem Esther heilende Kräfte zuschreibt.

Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße



Di. 20.01. + Mi. 21.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Wolfgang Becker | 1 Std. 53 Min. | Drama | FSK ab 6

Michael Hartung (Charly Hübner), der Besitzer einer hoffnungslos überschuldeten Videothek, hat sein Leben lang auf das falsche Pferd gesetzt. Als ein ehrgeiziger Journalist ihm mit den Ergebnissen seiner Recherche konfrontiert, ändert sich für den charmant-melancholischen Micha alles. Der Journalist behauptet, dass Micha vor vielen Jahren als Angestellter der Reichsbahn die größte Massenflucht der DDR organisiert habe. Angeblich gibt es Beweise in den Stasi-Akten und sogar einen Gefängnisaufenthalt, gefolgt von einer Zwangsversetzung in den Braunkohle-Tagebau. Von einer verlockenden Gage verführt, bestätigt Micha die Geschichte, obwohl nur wenige Bruchstücke davon der Wahrheit entsprechen. Basiert auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman von Maxim Leo.

Bon Voyage – Bis hierher und noch weiter



Di. 27.01. + Mi. 28.01. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Enya Baroux | 1 Std. 37 Min. | Tragikomödie | FSK ab 12

Die 80-jährige Marie (Hélène Vincent), unheilbar an Krebs erkrankt, hat beschlossen, ihr Leben selbstbestimmt zu beenden. Doch um ihre Familie für eine letzte gemeinsame Reise zu gewinnen, greift sie zu einer Notlüge: Sie erzählt ihrem unzuverlässigen Sohn Bruno, ihrer Enkelin Anna und der einfühlsamen Pflegekraft Rudy von einem angeblichen Erbe in der Schweiz. Gemeinsam machen sie sich in Maries altem Wohnmobil auf den Weg. Während die Reise voller unerwarteter Momente und familiärer Spannungen verläuft, steht Marie vor einer schwierigen Entscheidung – wird sie den Mut aufbringen, die wahre Bedeutung dieser Reise zu offenbaren? Und wie wird ihre Familie auf die bittere Wahrheit reagieren, wenn sie ihr Ziel erreichen?

Ein Leben ohne Liebe ist möglich, aber sinnlos



Di. 03.02. + Mi. 04.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Cesc Gay | Komödie | FSK ab 0

Eva (Nora Navas) hat gerade ihren 50. Geburtstag gefeiert. Seit über zwei Jahrzehnten ist sie verheiratet, ihre beiden Kinder stehen an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Ihr Leben verläuft in geordneten Bahnen – bis sie auf einer Geschäftsreise nach Rom Alex (Rodrigo de la Serna) begegnet. Der charismatische Drehbuchautor verbringt nur ein paar Tage in der Stadt, doch vom ersten Moment an spürt Eva eine ungeahnte Anziehung. Plötzlich sind da Schmetterlinge im Bauch, das Kribbeln einer neuen Möglichkeit, das Echo eines längst vergessenen Gefühls. Ohne es zu wollen, beginnt sie, ihr bisheriges Leben infrage zu stellen. Etwas in ihr erwacht – ein Feuer, das sie längst erloschen glaubte.

Im Schatten des Orangenbaums



Di. 10.02. + Mi. 11.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Cherien Dabis | 2 Std. 25 Min. | Drama | FSK ab 12

Als sich der palästinensische Teenager Noor (Muhammad Abed Elrahman) bei einer Demonstration im Westjordanland israelischen Soldaten gegenüberstellt, eskaliert die Lage und Noor wird schwer verletzt. Für Noors Mutter, Hanan (Cherien Dabis) scheint das nur ein folgerichtiges Kapitel in der entbehrungsreichen Geschichte ihrer Familie zu sein. Sie beginnt zu erzählen – vom Krieg, von ihrem Bruder Salim (Saleh Bakri) und von ihrem Großvater Sharif (Adam Bakri), der sich 1948 mit aller Kraft weigerte, das alte Jaffa und damit sein Haus und seinen Orangenhain zu verlassen, letztlich aber doch vertrieben wurde.

Du & Ich und alle reden mit



Di. 17.02. + Mi. 18.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Paolo Genovese | 1 Std. 37 Min. | Abenteuer, Sci-Fi | FSK ab 12

Zur Ruhe kommen Lara (Pilar Fogliati) und Piero (Edoardo Leo) bei ihrem ersten Date nicht wirklich – jedenfalls innerlich. Denn ihre inneren Stimmen scheinen ein Eigenleben entwickelt und ganz eigene Vorstellungen davon zu haben, wie dieses Date eigentlich ablaufen soll. Doch am Ende sitzen da immer noch die Möbelrestauratorin Lara und der erst kürzlich geschiedene Lehrer Piero am Tisch, die das laute Geraune in ihren Köpfen abstellen müssen, um sich aufeinander einlassen zu können. Aber ohne ein paar Missverständnisse, peinliche, aber auch lustige Momente geht es nicht. Doch das gehört wohl auch ohne die inneren Stimmen dazu.

Rental Family



Di. 24.02. + Mi. 25.02. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Mitsuyo Miyazaki | 1 Std. 43 Min. | Drama, Komödie

Als es für einen US-amerikanischen Schauspieler (Brendan Fraser) mit den Jobs in japanischen Zahnpasta-Werbungen nicht mehr läuft, nimmt er eine ungewöhnliche Alternative in Anspruch. Der einsame Ende-50-Jährige lebt in der japanischen Hauptstadt Tokio, wo das Konzept der „Rental-Family“ große Erfolge feiert. Diese einzigartige Branche vermittelt Schauspieler*innen, die als Ersatzfamilienmitglieder fungieren, um emotionale Lücken in den Leben ihrer Kund*innen zu füllen.

Lolita lesen in Teheran



Di. 03.03. + Mi. 04.03. • 17:00 & 19:30 Uhr

Regie: Eran Riklis | 1 Std. 48 Min. | Drama | FSK ab 12

Während islamische Sittenwächter in Teheran willkürliche Razzien durchführen und Fundamentalisten die Universitäten erobern, versammelt die inspirierte Lehrerin Azar Nafisi (Golshifteh Farahani) heimlich sechs ihrer engagiertesten Studentinnen, um verbotene westliche Klassiker zu lesen. Ungewohnt, aufgefordert zu werden, ihre Meinung zu sagen, legen sie bald ihre Schleier ab, und ihre Geschichten verflochten sich mit den Romanen, die sie lesen: Wie die Heldinnen von Nabokov, F. Scott Fitzgerald, Henry James oder Jane Austen wagen die Frauen in Nafisis Wohnzimmer zu träumen, zu hoffen und zu lieben, während wir die Komplexität des Lebens von Menschen erleben, die politisch, moralisch und persönlich unter Druck stehen. Basiert auf dem Roman von Azar Nafisi.